

Curriculum Einführungsphase

(ab Abi 2022 – Stand: 29.10.19)

1. Halbjahr:*	
<p>1. Unterrichtsreihe</p> <p>Thema: Être jeune adulte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familie/Freundschaft • Versuchungen und Ausbrüche • Schule/Studium/Praktika <p>KLP-Bezug: S. 19-21</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: dialogisches Sprechen; Hörverstehen; Schreiben + Lesen: <i>Résumé; bien rédiger un texte</i></p> <p>Klausur: Lesen, Schreiben, Hören</p>	<p>2. Unterrichtsreihe</p> <p>Thema: Ma vie, mes amis et les autres</p> <p><i>Romananalyse</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehung zwischen Generationen/Geschlechtern (Familie/Freundschaft) • soziales Umfeld <p>KLP-Bezug: S. 19-21</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: Lesen, Schreiben (<i>Analyse und Kreativaufgabe</i>)</p> <p>Klausur: Lesen, Schreiben (Ausnahme)</p>
2. Halbjahr:*	
<p>3. Unterrichtsreihe</p> <p>Thema: Entre attentes et espoirs: entrer dans le monde du travail</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswirklichkeit und Träume • soziales und politisches Engagement • (berufsorientierende Maßnahmen / Bewerbungsgespräche – ggf. Praktikum aufgreifen; s. auch erste Reihe) <p>KLP-Bezug: S. 19-21</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: Mediation</p> <p>Klausur: Lesen, Schreiben Sprachmittlung</p>	<p>4. Unterrichtsreihe</p> <p>Thema: Vivre dans un pays francophone</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frankreich und die Francophonie • Stadt-/Landleben und ausgewählte Bereiche des politischen Lebens anhand eines exemplarischen frankophonen Landes oder einer Region (ausgenommen: l'Afrique subsaharienne als Thema der Qualifikationsphase) <p>KLP-Bezug: S. 19-21</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: monologisches Sprechen, Lesen, Mediation, Schreiben (<i>commentaire</i>)</p> <p>Klausur: Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</p>
<p>Grammatikalische Schwerpunkte (gesamte EF): Subjonctif ; Gérondif ; Participe présent/passé ; Infinitivkonstruktionen (<i>sans, pour, avant de, ...</i>) ; Conditionnel présent und passé ; Direkte, indirekte Rede ; Passiv</p>	

*Die Themen und Schwerpunkte können innerhalb des Schuljahres auch zu anderen Zeitpunkten erarbeitet und geübt werden. Die Klausurvereinbarungen sind jedoch verbindlich.

Kompetenzerwartungen am Ende der Einführungsphase:

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf einer ggf. heterogenen Kompetenzentwicklung in der Sekundarstufe I – am Ende der Einführungsphase über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1+ des GeR.

Alle Kompetenzen sollen die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, sich im Kontakt mit einem wichtigen europäischen Partner zu verständigen und ihn zu verstehen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Die nachfolgend aufgeführten funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen erwerben die Schülerinnen und Schüler insbesondere in den Themenfeldern des grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens.

Hörverstehen und Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikuliert repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.

Sie können

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen,
- zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen,
- auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente auditiv und audiovisuell vermittelter Texte beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen,
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.

Sie können

- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.

Sie können

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen,
- sich - ggf. nach entsprechender Vorbereitung - in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen,
- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Sie können

- ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Stand-punkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten,
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten,
- Texte weitgehend kohärent vorstellen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sie können

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren,
- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen,
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,
- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen,
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Sie können

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Ziel-sprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik wiedergeben,
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht. Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund.

Sie können

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden,
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *codeparlé* und des *codeécrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden,
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Varietäten der Aussprache können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird,
- grundlegende Kenntnisse der Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung nutzen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.

Soziokulturelles Orientierungswissen

Sie greifen auf ihr grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern der französischen Bezugskulturen zurück:

Entrer dans le monde du travail

- Schulausbildung, Praktika und berufsorientierende Maßnahmen

Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Vivre dans un pays francophone

- Stadt-/Landleben
- ausgewählte Bereiche des politischen Lebens
- soziales und politisches Engagement

Sie können

- ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich weitgehend selbstständig neues Wissen aus französischsprachigen Quellen aneignen,
- ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

Sie können

- sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,
- sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren.

Interkulturelles Verstehen und Handeln

Sie können

- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen
- Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln,
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren,
- in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten,
- mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden.

Text- und Medienkompetenz

Text- und Medienkompetenz erwerben die Schülerinnen und Schüler ins-besondere in den Themenfeldern des grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens.

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

Sie können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten

- ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren,
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammen-fassen,
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden,
- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern,
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ansatzweise einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat.

Sie können im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten

- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen,
- nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen,
- einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden.

Sie können im Rahmen der kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit Medien

- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen,
- Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden,
- zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum von soziokulturell relevanten

Sach- und Gebrauchstexten

- Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation
- Zeitungsartikel, E-Mail, Tagebuch- oder Blogeintrag
- Texte berufsorientierter Dimension
- Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen

literarischen Texten

- lyrische Texte
- zeitgenössische Gedichte, *chansons*
- kürzere narrative Texte
- ein kürzerer zeitgenössischer Roman, kürzere literarische Texte
- einfache dramatische Texte
- zeitgenössisches Kurzdrama oder ein Drama in Auszügen bzw. Drehbuchauszüge

diskontinuierlichen Texten

- Bild-Textkombinationen
- *bande dessinée*

medial vermittelten Texten

- auditive Formate
- Rundfunkformate, Podcasts
- audiovisuelle Formate
- Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme
- digitale Texte
- Internetseiten, Internetforen-Beiträge

Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sie können

- (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren,
- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen,
- durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,
- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden,
- unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren,
- fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen.

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

Sie können

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen,
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren,
- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben,
- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.